

## Wallfahrt der Freunde von Summorum Pontificum „AD PETRI SEDEM“ 2013

Unter dem Motto „Ad petri sedem“ hat der „[Coetus Internationalis Summorum Pontificum](#)“ (CISP) zum zweiten Mal eine Romwallfahrt für die Gläubigen, die der überlieferten Liturgie anhängen, vom 24. bis 27. Oktober 2013 veranstaltet. Anlass war der Abschluß des von Papst Benedikt XVI. ausgerufenen „Jahr des Glaubens“.

Die Wallfahrer, die vor allem aus Italien, Frankreich und Spanien, aber auch aus England, Deutschland und anderen Nationen gekommen waren, wurden am Donnerstagabend, dem 24. Oktober, in der Kirche Santissima Trinità dei Pellegrini mit einem Grußwort von Don Claude Barthe, Geistlicher Leiter des CISP, empfangen. Die Kirche der von der Petrusbruderschaft betreuten Personalpfarrei für die dem alten Ritus verbundenen Gläubigen der Diözese Rom war bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Chor waren neben Bischof Rifan und Weihbischof Schneider etwa 25 Kleriker anwesend. **S.E. Erzbischof Guido Pozzo**, Sekretär der Kommission Ecclesia Dei, hielt die **Pontifikalvesper** zum Hl. Erzengel Raphael. Die musikalische Gestaltung übernahm – wie auch an den folgenden Tagen – die „[Schola Sainte Cécile](#)“ aus Paris unter Leitung des Dirigenten Henri de Villiers. Der Chor, der die alte Tradition der mehrchörigen Aufführung wiederbelebt, sang - auf drei Emporen verteilt – u.a. 8-stimmig das „Deus in adiutorium“ von Costanzo Antegnati (1549-1624) und das Magnifikat von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1526-1594).

Am Freitagmorgen beteten die Pilger in der Kirche Santa Maria in Campitelli den **Rosenkranz**, begleitet von Motetten zu Ehren der Heiligsten Jungfrau Maria, gesungen von der „Schola Sainte Cécile“. Anschließend trafen sich Priester und Seminaristen zu einer **Konferenz mit S.E. Erzbischof Rino Fisichella**, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Neuevangelisierung. Nachmittags wurde auf dem Palatin der Kreuzweg gebetet.

Am Abend feierte **S.E. Athanasius Schneider, Weihbischof von Astana/Kasachstan** in Santissima Trinità dei Pellegrini ein feierliches **Pontifikalamt**, das wiederum von der „Schola Sainte Cécile“ mit ihrem himmlischen Gesang von drei Emporen aus mit der „Missa Octava von Hans Leo Hassler (1564-1612) und mehreren Zwischengesängen begleitet wurde. Im Anschluss an die Votivmesse zum Heiligen Kreuz spendete S.E. Weihbischof Schneider den Segen mit der in SS. Trinità aufbewahrten Kreuzreliquie.

**Höhepunkt der Wallfahrt** war das am Samstag von **S.Em. Darío Kardinal Castrillón Hoyos** um 11 Uhr zelebrierte **Pontifikalamt am Kathedra-Altar** des Petersdoms. Nach der eucharistischen Anbetung in der Chiesa Nuova am Corso Vittorio Emanuele II zogen die zahlreichen Pilger, darunter viele Kleriker und Ordensleute, bei strahlendem Sonnenschein unter dem Gesang der Allerheiligenlitanei in einer feierlichen Prozession durch die Altstadt Roms zur Engelsbrücke und über die Via della Conciliazione nach St. Peter. S.Em. Kardinal Castrillón Hoyos, der gleichzeitig sein 61. Priesterjubiläum begehen konnte, feierte in Anwesenheit von Erzbischof Pozzo, Bischof Rifan und Weihbischof Schneider die Votivmesse zur Ehren der allerseligsten Jungfrau. Erzbischof Guido Pozzo verlas das Grußwort des Papstes. Die „Schola Sainte Cécile“ sang die Missa de angelis und u.a. das 5-stimmige „Ave Virgo gloriosa“ von Henri de Villiers, „O Salutaris Hostia“ von Francois Giroust (1739-1799) sowie das „Tantum ergo sacramentum“ von Michel-Richard de Lalande (1657-1726).

Am Nachmittag traf man sich zur Vorstellung des neuesten Buches von S.E. Bischof Schneider „**Corpus Christi – La Santa Comunione e il rinnovamento della Chiesa**“ (**Der Leib Christi – Die heilige Kommunion und die Erneuerung der Kirche**)

Den Abschluss der internationalen Wallfahrt bildete das am Sonntagmorgen von **S.E. Fernando Arêas Rifan, Bischof der Apostolischen Personaladministration Campos/Brasilien**, in der Basilika Santa Maria sopra Minerva über dem Grab der hl. Katharina von Siena zelebrierte **Pontifikalamt zum Christkönigsfest**. Den liturgischen Dienst übernahm das Institut Christus König und Hoherpriester.